

**Zeitschrift:** Thurgauer Jahrbuch

**Band:** 62 (1987)

**Rubrik:** Von den Thurgauervereinen in der Schweiz

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# VON DEN THURGAUERVEREINEN IN DER SCHWEIZ

## *Thurgauerverein Basel*

Auch im verflossenen Vereinsjahr hat sich der Vorstand des Thurgauervereins Basel bemüht, den Mitgliedern ein abwechslungsreiches Programm zu bieten. Am 25. Juli 1985 fanden 25 Personen den Weg ins Parkrestaurant Lange Erle zu unserem Sommerhock. Bei herrlichem Sommerwetter konnte man sich gegenseitig über die verflossenen oder bevorstehenden Ferien unterhalten.

Der Herbstbummel führte uns wieder über die Landesgrenze. Von Riehen aus erreichten wir mit dem Bus Bettingen, um dann zu Fuß via St. Chrischona nach Inzlingen zu gelangen. Mit Zufriedenheit konnte der Schreibende feststellen, daß sich an diesem Ausflug 23 Personen beteiligten. Nach einigen frohen Stunden des Zusammenseins haben wir gegen das Einnachten den Heimweg unter die Füße genommen.

Zum traditionellen Preiskegeln vom 23. November haben sich leider nur 19 Personen angemeldet. Doch die paar wenigen an dieser Meisterschaft wurden von einer großen Anzahl «Schlachtenbummlern» unterstützt. Wir alle hoffen, im kommenden Jahr mehr Teilnehmer begrüßen zu können, wenn wir wieder in unserem früheren Restaurant den Kegelabend durchführen.

Die Preisverteilung vom Kegeln wurde am 31. Januar 1986 durchgeführt. Nach einigen wenigen Traktanden konnte der Vizepräsident die Gewinner dieses Wettstreites bekanntgeben: Vereinsmeister wurde mit 233 Holz Fritz Leibundgut. Bei den Damen

erreichte Frau Trudy Loppacher mit 177 Holz ein stolzes Resultat. Beide konnten den Wanderpreis für ein Jahr in Empfang nehmen. Jeder Teilnehmer durfte zudem auf dem Gabentisch einen Preis aussuchen.

Zur Generalversammlung am 21. März 1986 erschienen 37 Personen. Auf einen Imbiß wurde dieses Jahr verzichtet. Als Gegenleistung offerierte der Vorstand den Mitgliedern im Herbst eine «Fahrt ins Blaue». Dieser Vorschlag wurde von den Anwesenden mit Freude entgegengenommen. Natürlich wird den Mitgliedern aus der Kasse ein Beitrag an die Reise gegeben.

Da im Vorstand keine Demissionen vorlagen, wurde dieser wie folgt bestätigt: Präsident Edwin Heppler, Vizepräsident Ernst Juldi, Kassier Elfried Deucher, Sekretär Max Güntert und Aktuar Fritz Leibundgut. Für 30jährige Vereinstreue konnten vier Mitglieder zu Veteranen ernannt werden. Die Mitglieder wurden aufgefordert, dem Vorstand Vorschläge zur Gestaltung des Jahresprogramms zu unterbreiten.

Der Auffahrtsbummel, der schon einige Jahre fest in unserem Programm steht, führte uns wiederum nach dem Schleifenberg ob Liestal. Nach eineinhalb Stunden erreichten wir das Bergrestaurant, welches vom Verkehrsverein Liestal und dessen Mitgliedern geführt wird. Bei Suppe und Spatz haben wir einige frohe Stunden genossen. Gestärkt haben wir den Heimweg unter Füße genommen. Dieser Bericht wäre nicht vollständig, wenn ich nicht unsere freiwilligen Hocks erwähnen

würde, die jeweils am letzten Freitag stattfinden. *Edwin Heppler*

---

## *Thurgauerverein Bern*

Der letzte Jahresbericht des Thurgauervereins Bern schloß mit dem Vereinsreisli nach Salavaux. Danach traten wir die Ferien an und damit die allgemeine Sommerpause, während der die Aktivitäten im Thurgauerverein Bern ganz aufhören.

Das neue Berichtsjahr begann am 23. September mit dem Jaßabend im Restaurant Höhe in Bümpliz. Bereits eine Woche später, am 27. September, durften wir im Restaurant Bürgerhaus in Bern einem sehr interessanten Vortrag über die Kunstdenkmäler im Kanton Thurgau beiwohnen. Herr Dr. Jürg Ganz, Denkmalpfleger des Kantons Thurgau, bereicherte seinen Vortrag mit vielen interessanten und schönen Dias und brachte uns viele alte Gebäude entweder wieder in Erinnerung, oder wir wurden auf unbekannte, aber sehr wertvolle Gebäude aufmerksam gemacht. Nachträglich nochmals den besten Dank an Herrn Dr. Ganz.

Das Weihnachtspreisjassen wurde am 29. November von 20 jaßbegeisterten Thurgauern bestritten, und jeder Jasser trug einen schönen, aber hart erkämpften Preis nach Hause. Das Jahr 1986 begannen wir bereits am 18. Januar mit dem Familienabend. Leider etwas wenig Mitglieder fanden den Weg in den «Bären», Ostermundigen. Diejenigen aber, die anwesend waren, erlebten einen schönen Abend bei Musik, Tanz, Darbie-



Der erfahrene Fachmann  
in ihrer Nähe!

**FENSTERFABRIK LANG AG**

8280 Kreuzlingen 072 - 75 16 75

tungen, Einlagen und einer recht reichhaltigen Tombola. Gerade bei solchen Anlässen zeigt sich leider die langsame Überalterung in unserem Verein.

Am 22. Februar trafen wir uns wieder im Restaurant Höhe und hielten dort unsere 96. Hauptversammlung ab. Leider konnte unser Präsident Ernst Wehrli nicht mit dabei sein. Er lag krank zu Hause im Bett, seine Gattin Marilene überbrachte uns aber seine Grüße und Glückwünsche. Die ganze Versammlung bedauerte die Abwesenheit des Präsidenten und ließ ihn ebenfalls grüßen und ihm gute Besserung wünschen. Unser Vizepräsident Jakob Möhl sprang kurzfristig ein und erledigte die Geschäfte wie ein alterfahrener Präsident. Auch ihm den besten Dank. Nicht zu vergessen sind die feinen Frauenfelder Salzissen, die uns mit den guten Salaten zusammen immer ganz besonders munden.

Die erste Runde des Preisjassens 1986 fand am 18. April wieder in unserem Jaßlokal statt. Nach längerem Unterbruch konnte endlich wieder gejaßt werden. Am 15. Mai trafen wir uns im Restaurant Bürgerhaus in Bern, und unser Vorstandsmitglied Hedwig Ammann erzählte von ihren Reisen nach Neuseeland und Australien. Sie zeigte auch einen selbstgedrehten Film, aber infolge technischer Schwierigkeiten konnte nicht der ganze Film vorgeführt werden. Trotzdem den besten Dank an Hedy.

Den Abschluß vor der Sommerpause 1986 machte am 22. Juni unser Vereinsreisli nach Wiedlisbach, dem schönen alten Städtli am Jurasüdfuß. Für die gut gelungene Renovation des «Hinterstädtli» haben die Wiedlisbacher bereits 1974 den Wakkerpreis erhalten. Hoffen wir, daß recht bald auch die Hauptgasse renoviert wird und die schönen alten Bürgerhäuser und Gasthöfe alle in neuem Glanz erstrahlen werden. Die recht dunkel und unfreundlich wirkenden Fassaden hätten es jedenfalls bitter notwendig.

Über das ganze Berichtsjahr verteilt wurden von unseren Frauen regelmäßig Tee- und Lisernachmittage abgehalten. Die so nebenbei entstandenen Handarbeiten werden nach Möglichkeit verkauft und der Erlös in den Jubiläumsfond gelegt. Diejenigen Thurgauer, denen die drei Jaßabende in der «Höhe», Bümpliz, nicht genügten, trafen sich monatlich einmal im Restaurant Eiger in Bern zu einem gemütlichen Jaß. Der Vorstand befaßte sich nebst den ordentlichen Geschäften intensiv mit den Vorbereitungen zum 100-Jahr-Vereinsjubiläum. Aber auch der Überalterung des Thurgauervereins wurde die Aufmerksamkeit geschenkt und immer wieder tauchte die Frage auf, wie man jüngere und junge Thurgauer werben und für unseren Verein begeistern könnte. Wir möchten ja nur den Kontakt zu unserem Heimatkanton pflegen und diesen den bereits etwas entfremdeten Thurgauern wieder näherbringen. *A. Schaltegger*

---

### *Thurgauerverein Genf*

Ins Berichtsjahr von Sommer 1985 bis Sommer 1986 fällt als erste Veranstaltung des Thurgauervereins Genf unser Jahresausflug in den Thurgau Donnerstag, den 12. September, dem Genfer Bettag und offiziellen Feiertag. Es war ein Versuch, die Brücke zum Sonntag zu nutzen. Auf dem Programm stand eine Besichtigung der Kartause Ittingen mit Übernachten daselbst und am Freitag ein Besuch des Napoleon-Museums Arenenberg und der Untersee-Insel Reichenau.

Einen weiteren Reisefilm unseres Mitglieds J. Hippenmeyer durften wir am 1. November 1985 genießen, diesmal über eine Mittelmeer-Fahrt. Ebenfalls im November konnten wir unsere erste Vereinsfahne abholen, die wir dann anlässlich unserer Generalversammlung im Januar dem Verein einstweilen vorstellten. Sie

wurde mit Freude und einigem Stolz aufgenommen.

Am 12. April 1986 besuchten wir das Museum der Schweizer im Ausland, im Châtau de Penthes, Pregny. Dabei wollten wir vom Führer auch wissen, welche Thurgauer im Ausland besondere Heldentaten vollbracht haben. Es war recht interessant zu erfahren, was da alles zutage trat. Am 2. Mai zeigte uns unser Mitglied V. Schirato einen von seinem längeren Aufenthalt in Brasilien mitgebrachten Film über das Gebiet vom Titicacasee bis an die Quellen des Amazonas.

Und nun kommen wir zu unserer Feier des 75jährigen Bestehens des Thurgauervereins Genf, die Freitag, den 20. Juni, im Festsaal des Bahnhofbuffets Cornavin stattfand. Der eigentliche Gründungstag war der 5. August 1911. Die Jubiläumsfeier, die wir mit der Fahnenweihe verbinden wollten, konnten wir jedoch nicht so mitten in der Ferienzeit abhalten. Da außerdem 1986 das Eidgenössische Trachtenfest in Genf stattfand, zeigte sich dessen Vorabend für uns als geeignetes Datum, damit die von auswärts kommenden Gäste beides kombinieren konnten. Nicht in dem Ausmaß vorzusehen war dann allerdings der grosse Andrang der Trachten aus der ganzen Schweiz, was zu Verkehrsstockungen führte und den Beginn unserer Feier etwas verzögerte.

Ehrengäste an unserer Feier waren – was wir besonders zu schätzen wussten – Herr Regierungsratspräsident Dr. Arthur Haffter mit Gattin aus Weinfeldern sowie Monsieur le Vice-Président du Conseil d'État de Genève R. Ducret; ferner Herr Otto Mosimann, Schulinspektor aus Frauenfeld, mit Gattin. Empfangen durften wir auch, wie vor fünf Jahren, Delegationen der Thurgauervereine der Schweiz und der Kantonsvereine in Genf samt weiteren Freunden unseres Vereins. Eingeleitet wurde die Feier durch einen Apéritif in froher Stimmung. Darauf folgte die Rede der Präsi-

VORHÄNGE  
DIE DAS FENSTER  
KLEIDEN



**Muratex** 

Verkauf nur über den Fachhandel.  
Wir nennen Ihnen gerne Bezugsquellen in Ihrer Nähe!  
Unser Telefon 073 - 26 21 21

dentin, abwechslungsweise in Schweizerdeutsch und Französisch und bewußt kurz gefaßt, da an der 70-Jahr-Feier bereits ausführlich über die Vereinsgeschichte berichtet worden war.

Das anschließende Festessen war, wie es sich gehörte, ein kulinarischer Genuß, obschon es, wie die ganze Feier, in einem eher schlichten Rahmen gehalten war, wie es unserem bescheidenen Verein entspricht. Zu den Klängen des Fahnenmarsches wurde dann unsere Fahne hereingetragen und im Beisein von zwei Thurgauer Trachtendamen enthüllt, von der Fahnenpatin, Frau Hilda Schwarz, dem Fähnrich W. Labhart feierlich überreicht und von Fahnen anderer Kantonsvereine in Genf freundschaftlich begrüßt.

Zur Fahnenweihe sprachen die Vertreter beider Kantonsregierungen in äußerst aufschlußreicher und eindrücklicher Weise über Entstehung, Sinn und Bedeutung von Wappen und Fahne und hießen das Banner des Thurgauervereins Genf mit Glückwünschen willkommen. Beschlossen wurde die kleine Zeremonie, indem gemeinsam das Thurgauerlied angestimmt wurde. Nun durften wir noch etwelche Glückwünsche von nah und fern entgegennehmen, bevor das kleine Orchester, das die ganze Feier umrahmt hatte, zum Tanz aufspielte und wir mit unseren Gästen noch ein paar fröhliche Stunden verbringen konnten.

Wir haben mehrmals von einem Projekt der Deutschschweizerischen Fürsorge Genf berichtet, der wir angeschlossen sind. Dieses Projekt, das Haus «Reposa», konnte im September 1985 in Betrieb genommen werden und umfaßt 43 Wohnungen, wovon 30 für Einzelpersonen und 13 für Ehepaare, einschließlich Invalidenwohnungen, für betagte Nichtgenfer Eidgenossen. Das Haus verfügt auch über ein Diätrestaurant und jegliche Einrichtungen, die es ermöglichen, die Mieter bei eintretender oder zunehmender Gebrechlichkeit zu betreuen. *Gertrud E. Schwarz*

---

## Thurgauerverein Luzern

Im Vereinsjahr 1985/86 des Thurgauervereins Luzern wurden die Mitglieder zu folgenden Veranstaltungen eingeladen: Plauderei von Dr. Jos. Jost über «Eindrücke und Erlebnisse in Rußland»: Es war ein sehr interessanter und gut besuchter Anlaß. Der Referent verstand es vorzüglich, die Reiseerlebnisse seiner Gruppe zu schildern und auch die Reaktionen der jungen russischen Reiseleiterin zu beschreiben, wenn kritische Fragen gestellt und Bemerkungen gemacht wurden.

Generalversammlung 1985 mit einem von der Vereinskasse offerierten Imbiß und dem Besuch des Präsidenten der Vereinigten Thurgauervereine, Fredy Senn. Da es kein «Wahljahr» war, konnte der Anlaß rasch abgewickelt werden. Aber... es herrschte gedrückte Stimmung: unser Präsident fehlte! Die Ärzte, die ihn im Kantonsspital behandelten, machten den Angehörigen wenig Hoffnung. Am 10. Mai 1985 erwiesen wir dem leider verstorbenen Präsidenten Walter Leumann die letzte Ehre. Herr Leumann hat die Geschicke des Thurgauervereins Luzern während 15 Jahren maßgebend mitbestimmt. Mit viel Liebe hat er unser Vereinsschifflein gelenkt. Er hatte stets ein offenes Ohr für die Anliegen der alten und kranken Thurgauer und war jedes Jahr bestrebt, ein interessantes Programm für die Mitglieder «auf die Beine zu stellen».

Besichtigung der Glasfabrik Hergiswil: Diese Glasbläser sind Künstler! Beeindruckend war es aber auch zu sehen, wie der bekannte Spezialist Robert Niederer immer wieder neue Ideen verwirklicht und neue Formen ins Leben ruft. Auch die hochstehende Tonbildschau trug eindeutig die Handschrift von Roberto Niederer. Ausflug Engelberg - Gerschnialp mit Varianten für Trainierte und für Bequemere oder ältere Semester. Herrliches Wetter, gute Beteiligung. Ein

schöner Tag mit vielen zufriedenen Gesichtern.

Besichtigung der Stiftskirche und des Kichenschatzes von Beromünster: Chorherr und Dekan Jost bot uns eine außerordentliche interessante Führung. Leider waren wir ein beschämend kleines Grüppchen. Filmvorführung über das Alpsteingebiet: Dazu wurden wir vom Appenzellerverein eingeladen. Da wurden alte Erinnerungen an die Meglisalp und das Säntisgebiet lebendig. Chlausfeier zusammen mit unseren Freunden vom Appenzellerverein. Viele Kinder und Erwachsene fanden sich ein, um den Samichlaus mit einem Gedicht zu erfreuen oder sich durch seine ermahnenden Worte beeindrucken zu lassen.

Swissair-Film und Kegelabend waren die ersten Anlässe im Jahre 1986. Generalversammlung 1986: Viele vorangegangene Gespräche der Vorstandsmitglieder unter sich und mit verschiedenen Mitgliedern zeigten es klar: niemand war bereit, das verwaiste Amt des Präsidenten zu übernehmen. Die statutarischen Geschäfte an der GV brachten keine Überraschungen. Der Vorstand wurde einstimmig bestätigt. Der Vize-Präsident Hans Burkhart (lehnt altershalber eine Wahl zum Präsidenten ab) erklärte sich bereit, den Verein einstweilen weiter zu leiten unter der Bedingung, dass ihn seine Vorstandskollegen unterstützen.

Das Fehlen eines Präsidenten ist nicht unser einziges Problem. Unser Verein leidet an einer Überalterung. Es ist ausserordentlich schwer, junge Leute als Mitglieder zu gewinnen. Die regelmäßigen Appelle des Vorstandes, neue Mitglieder zu werben, finden theoretisch Zustimmung – aber es folgen keine Taten! Auch die Bitte, wenigstens Adressen von Thurgauern – es gibt sicher solche am Arbeitsplatz oder in der Nachbarschaft – zu melden, damit diese zu unseren Veranstaltungen eingeladen werden können, brachte kaum Ergebnisse. Müssen wir uns bald mit dem Dichterwort trösten: «Wie fruchtbar ist der kleinste Kreis,



seit über 75 Jahren  
ein zuverlässiger Name für Aluminiumfolien

## **Wir walzen**

Aluminiumfolien und dünne -bänder im Dickenbereich von 0,005 bis 0,35 mm.

## **Wir veredeln**

unsere Walzprodukte durch Färben, Lackieren, Bedrucken im Tief- und Flexodruckverfahren, Prägen, Kaschieren und Beschichten.

## **Wir beraten**

in Verpackungsfragen und lösen Probleme für die technische Anwendung der Aluminiumfolie.

## **Wir sind**

eine Tochtergesellschaft der Schweizerischen Aluminium AG (Alusuisse).  
650 Mitarbeiter helfen mit, rund 15000 Tonnen Aluminiumfolien in der Schweiz und im Ausland abzusetzen.

## **Wir liefern**

Aluminiumfolien und -verbundmaterialien für das Verpacken von Nahrungs- und Genussmitteln, chemisch-technischen Erzeugnissen und Pharmazeutika sowie für die Anwendung in der Elektroindustrie und im Baugewerbe.

# **Robert Victor Neher AG**

Aluminiumfolien-Walz-  
und-Veredlungswerke, 8280 Kreuzlingen  
Telefon 072 71 71 11  
Telex 882 111 rvn ch / Telefax 072 71 73 33

---

wenn man ihn wohl zu pflegen weiß?»  
*Hans Burkhardt*

## *Thurgauerverein Meilen*

Am Herbstaussflug vom 5. Oktober 1985 fehlten einige Mitglieder des Thurgauervereins Meilen, die aus verschiedenen Gründen diesmal nicht teilnehmen konnten. Herbstlicher Dunst lag über dem See, als wir über die Fähre Meilen - Horgen und die Autobahn Sihlbrugg - Luzern unser Ziel Hergiswil vor 9 Uhr erreichten. Nach einem kurzen Kaffeehalt wurden wir in der «Glasi» Hergiswil, die 1817 von der Familie Siegwart gegründet wurde, zu einer interessanten Besichtigung empfangen. Vor 10 Jahren bestand die Gefahr, daß die Glashütte stillgelegt würde. 1975 gründete der Glaskünstler Roberto Niederer mit einigen Interessenten die Hergiswiler Glas AG.

Von der Galerie aus konnte die Arbeit mehrerer Gruppen, die in handwerklicher Manier Glasbehälter verschiedener Grössen und Formen herstellten, verfolgt werden. Anschließend konnten wir den «Glasi-Laden» durchstöbern und ein Mitbringsel erwerben. Nach einem Abstecher über Sarnen - Kerns und Ennetmoos erreichten wir Beckenried, wo wir im Hotel Sternen bestens gepflegt wurden. Mit der Fähre setzten wir nach Gersau über, fuhren auf Um- und Nebenwegen über den Raten an den Zürichsee zurück. Chlausabend bei unserem Mitglied Margrit Thiele-Frei, Hotel Krone, Uetikon am See, vom 7. Dezember 1985: Mit besonderer Freude konnte der Präsident 84 Mitglieder und einige Gäste im schön geschmückten Saal begrüßen. Für die Unterhaltung sorgten das Jungbrunnen-Theater Zürich mit dem Dialekt-Lustspiel «Die alti Kumode» sowie Mitglied Edy Schweizer als Drehorgelmann in Frack und Zylinder. Der Samichlaus ermahnte und lobte verschiedene Mitglieder und beschenkte die betagten Jubilare.

Am 5. April 1986 empfing uns Mitglied Marlies Wolf-Ott im Hotel Löwen, Meilen, zur 15. Generalversammlung. Nebst 54 Mitgliedern hatte sich auch eine sechsköpfige Delegation des Thurgauervereins Winterthur eingefunden. Obwohl die Jahresrechnung 1985 mit einem kleinen Vorschlag abschloß, wurde der Erhöhung der Jahresbeiträge um 5 Franken für Einzelmitglieder resp. Ehepaar einmütig zugestimmt. Nach der Verpflegung hielt uns Frau Dr. med. dent. E. Rieker, eine gebürtige Thurgauerin, einen Dia-Vortrag über das schweizerische Hilfswerk Lanteriana in Amazonien, Brasilien.

Eindrücklich waren die Bilder vom Aufbau der Berufsschule für die Ausbildung in Landwirtschaft und Holzbearbeitung. Daß die Erstellung des medizinisch-zahnärztlichen Zentrums und eines medizinischen Ambulatoriums einem großen Bedürfnis entsprach, zeigten die Bilder von den Jugendlichen mit den katastrophal kranken Zähnen vor und nach der Behandlung oder die schrecklichen Wunden wegen giftiger Insektenstiche. Männiglich war überrascht, was eine relativ kleine Organisation dank freiwilligem Einsatz erreichen kann.

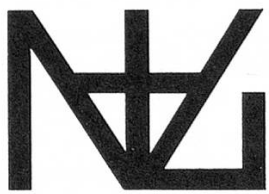
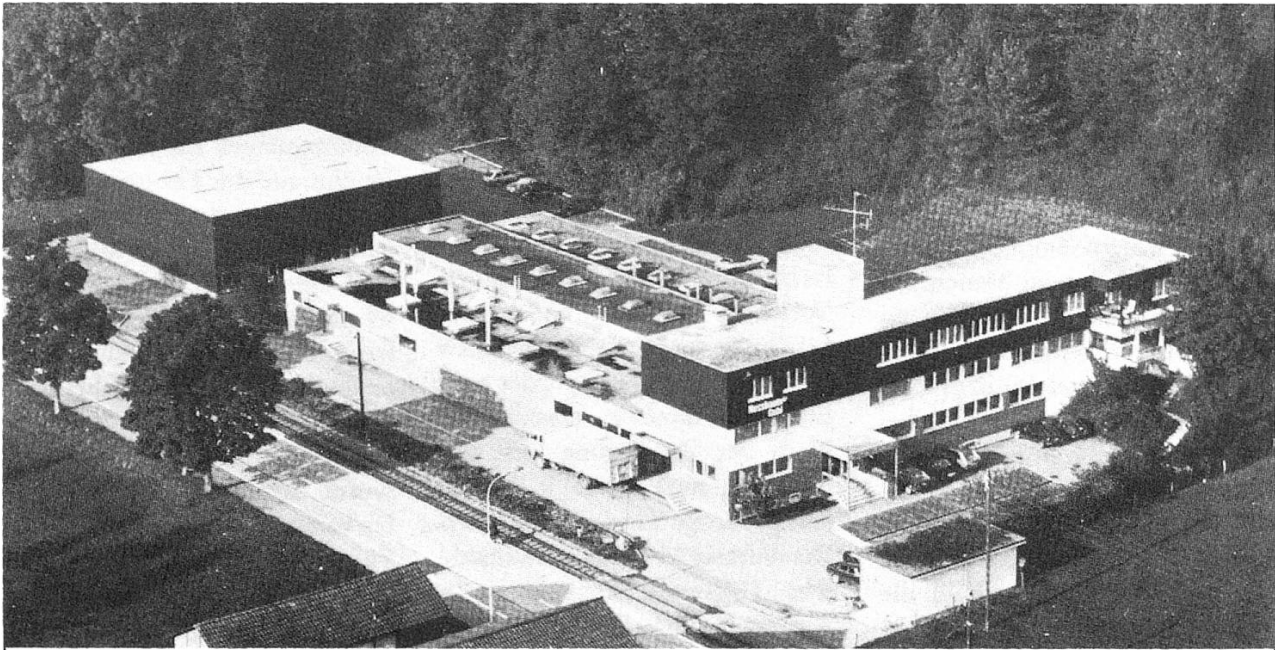
Bei der 30. Ausfahrt seit der Gründung 1971 sollte der erste Ausflug teilweise wiederholt werden. Traditionsgemäß wird die Frühjahresausfahrt am 1. Mai durchgeführt. Naßkalt war es im Monat April, doch der erste Maientag schenkte uns reichlich Sonne und viel Interessantes bei der Besichtigung des Obst- und Beerenzentrums Häberli AG in Stocken (Neukirch-Egnach). Beindruckend war die Einführung in die Häberli-Gewebekultur und die Besichtigung der Labor- und Anzuchtträume. Wie vor 15 Jahren erfreute uns der Männerchor Neukirch-Egnach mit einigen Liedern. Dankbar und zufrieden verließen wir unsere alte Heimat und erreichten über den Hemberg und Ricken unsere Wohnstätten am Zürichsee. *Karl Würmli*

## *Thurgauerverein St. Gallen*

Nach erfolgreichem Abschluß der Vorbereitungen zur traditionellen Vereinsreise des Thurgauervereins St. Gallen versammelte sich auf dem Bahnhof am 8. September 1985 eine froh gestimmte Gesellschaft. Per Bahn ging es bei strahlendem Sonnenschein nach Winterthur, wo zur Weiterfahrt nach der Station Schloß Laufen umgestiegen wurde. Auf dem Schloß wurde der «Znüni-Halt» ausgiebig benützt. Von dort kam man zu Fuß über die Eisenbahnbrücke oder mit der Motorgondel über den Rhein zum Restaurant Park am Rheinfall. Nach der Mittagstärkung und dem Genuß des Schauspiels der stürzenden Wassermassen ging es per Autobus zur Schifflande Schaffhausen. Mit dem Motorschiff durchpflügte die Gesellschaft die Fluten rheinaufwärts während vier Stunden zum Untersee zur Umsteige-Station Konstanz. Von dort wurde mit der Bahn wieder die Heimreise angetreten. Die ganze Reise wurde von Präsident Fredy Senn in einem Film festgehalten. Die Reise war für jeden Naturfreund ein Genuß. Im übrigen zeigte sich Petrus von der guten Seite, denn die Regensansagen sind nicht eingetroffen.

Am 27. September trafen sich 72 Mitglieder zur Quartalsversammlung, an welcher wieder zehn neue Mitglieder in den Verein aufgenommen werden konnten. Nach einem Besuch der Kartause Ittingen überbrachte der Präsident von den dort getroffenen Genfer-Thurgauern die besten Grüße mit der gleichzeitigen Einladung zur Jubiläums- und Fahnenweihe. Am Kommissionstisch lag eine Radierung unseres Mitgliedes Holzer zum Kaufe auf. Gleichzeitig wurde den Anwesenden eine Broschüre «Thurgauer-Wein» überreicht mit der Möglichkeit, diese an der bevorstehenden Olma auszukosten.

Am 8. November 1985 trafen sich 82 Mitglieder an der Quartalsversammlung. Die Traktandenliste



**Nussbaum &  
Guhl**

Nussbaum & Guhl AG  
CH-9548 Matzingen

**Fabrik  
für Aluminium  
Monobloc  
Aerosol-Dosen**

**NUSSBAUM**

**E. Nussbaum AG, Maschinenbau  
CH-9548 Matzingen/Schweiz**

nahm wenig Zeit in Anspruch. Der Präsident gratulierte Edy Hugentobler zum 75. Geburtstag und zur über 30jährigen Führung des Aktuariates mit einem Früchte-Kistchen, wie auch 14 weitere Mitglieder Geburtstags-Gratulationen entgegennehmen durften. Im weiteren gemütlichen Teil kam der von Fredy Senn gedrehte und von seinem Sohn Patrick vertonte Reisefilm zur Vorführung, wobei unsere Mitglieder einmal als Stars zu bewundern waren. Diese Arbeit wurde mit großem Applaus verdankt!

Unter der Regie des «Vierwaldstättervereins St. Gallen» beteiligte sich der TG-Verein St. Gallen an der «Zibele-Märit»-Fahrt vom 25. November 1985 nach Bern, und die Mitglieder erlebten einen gemütlichen Tag. Auch die gemeinsamen Kegel- und Jaß-Abende wurden mit großem Erfolg frequentiert. An der traditionellen Klaus-Feier auf Peter und Paul konnten 60 Kinder mit einem Klaussäckli beschert werden, wobei Knecht Ruprecht in neuem Gewand erschien. Die Neujahrsbegrüßung 1986 entpuppte sich als Groß-Anlaß mit dem Besuch von 124 Mitgliedern. Bei Spiel und Tanz wurde das neue Jahr begrüßt und gefeiert unter den Klängen des Trio «Eberli».

Die 110. Hauptversammlung vom 1. März 1986 wurde von 102 Mitgliedern besucht. Nach dem traditionellen Imbiß konnten die Traktanden speditiv durchgezogen werden. Die Kommission und alle weiteren Chargen wurden in globo bestätigt. An seinem zehnjährigen Präsidualjahr konnte Fredy Senn einen Bestand von 304 Mitgliedern vorweisen. Der Jahresbeitrag wurde in der Höhe von 20 Franken belassen. Im Jahresprogramm sind außer den Quartalsversammlungen auch Stammtische, Betriebsbesichtigung, Preisjassen, Kegel- und Jaßabende, Picknick und ein Frühlings-Spaziergang vorgesehen, nebst einer viertägigen Burgunder-Reise.

Für 30jährige Mitgliedschaft wurden Frau Gertrud Erni, Frau

Margrit Senn und Frau Olga Sutter mit der Frei-Mitgliedschaft geehrt. Das gewohnt mit einem ansehnlichen Gabeltempel dotierte Preisjassen – jeder Teilnehmer erhält einen Preis – vom 5. April 1986 war von 44 Teilnehmern besucht, wobei Herr Bitschnau als Jaß-König erkoren wurde. Die Quartalsversammlung vom 2. Mai 1986 besuchten 64 Personen, wobei die Traktanden keine große Zeit beanspruchten. Im gemütlichen Teil wurde ein Diavortrag vorgeführt über einheimische Bergtouren, welcher mit Begeisterung aufgenommen wurde. Vom 5. bis 8. Juni wurde mit 40 Personen die Car-Reise ins Burgund durchgeführt, mit Degustationen und Besichtigungen. Die von Fredy Senn vorzüglich organisierte Reise führte «in das Mekka des Weines». Die Flaschenweine waren jedoch so horrend teuer, daß man das Einkaufen eher bleiben ließ.

*Eduard Hugentobler*

---

### *Thurgauerverein Winterthur*

An der Mai-Mitgliederversammlung 1985 des Thurgauervereins Winterthur wurde der Beschluß gefaßt, die Vereinsreise in unseren Heimatkanton durchzuführen. 54 Reiselustige freuten sich über das ideale Reisewetter. Der bis auf den letzten Platz besetzte Reiseкар steuerte zuerst den vielen von uns unbekanntem Wallfahrtsort Klingenzell an, wo wir den Kafihalt genossen. Nur ungern verließen wir diesen herrlichen Aussichtspunkt, hoch über dem Untersee gelegen, mit wunderbarem Blick auf Stein am Rhein und seeaufwärts bis zur Reichenau.

Über Lanzenneunforn, Raperswilen, Engwilen, Tägerwilen, um nur einige der schönen Dörfer auf dem Seerücken zu erwähnen, erreichten wir Bottighofen, wo wir das feine Mittagessen genossen. Die anschließende Verdauungsphase wurde von vielen zu einem Spaziergang dem See entlang benutzt. Abseits der großen Ver-

kehrsstraßen führte uns die Reiseroute nach Schönholzerswilen, Märwil zum Schloß Sonnenberg, wo uns Pater Statthalter auf humorvolle Art durch «sein» Schloß führte. In der gemütlichen Schloß-Taverne nahmen wir den Zvieri ein, und mit dem Genuß des Sonnenbergers stieg natürlich die Stimmung merklich an. Mit erheblichem Rückstand auf den Zeitplan verließen wir diesen gemütlichen Ort und steuerten Winterthur zu.

Im September besichtigen wir die Firma Arni Halba in Wallisellen. Das Interesse war derart groß, daß wir sogar einen zweiten Besuch im November vereinbaren mußten. Die Verantwortlichen dieser Firma gaben sich auch alle Mühe, uns die Betriebsabläufe zusammenhängend zu erklären und zu zeigen. Auch die Schleckmäuler in unserem Verein kamen voll auf ihre Rechnung. Wir danken der Firmenleitung herzlich für die Gastfreundschaft.

Im gleichen Monat unternahm der Thurgauerverein Genf einen Ausflug in den Thurgau und besuchte unter anderem die Kartause Ittingen. Zusammen mit den Vorstandsmitgliedern des Thurgauervereins St. Gallen besuchten wir die «Genfer-Thurgauer». Es wurde ein ausgiebiges Fest mit später Heimkehr!

Anfangs Oktober bestiegen die Wanderfreudigen unseres Vereins den Zug nach Stammheim, stiegen dort ins Postauto nach Nußbaum und spazierten anschließend nach Iselisberg. Ein herrlicher Herbsttag begleitete uns. Weil wir in der «Aussicht» die Aussicht allzulange genossen, konnten wir das Postauto bei der Kartause Ittingen nur dank eines Eilmarsches und eines improvisierten Taxidienstes noch rechtzeitig erreichen. Spannend verlief unser Lotto-Abend. Alt und jung stöhnten über die unpassenden Zahlen, freuten sich aber, wenn sie einen der herrlichen Preise entgegennehmen durften. Fast 80 Personen begrüßten im festlich geschmückten Vereinslokal den Samichlaus mit seinem



# KONRAD ROTH AG

8593 KESSWIL

am Bodensee

Baumschulen  
Pflanzen-Center

Telefon 071/63 35 55  
Telefon 071/63 53 11

## Öffnungszeiten

Saison März-November

Mo-Fr 07.30-12.00 Uhr / 13.15-18.00 Uhr  
Sa 07.30-12.00 Uhr / 13.15-16.00 Uhr

ausserhalb Saison Dezember-Februar

Mo-Fr 07.30-12.00 Uhr / 13.15-17.00 Uhr  
Sa geschlossen

---

Schmutzli. Bevor der Chlaus die-Geschenkli verteilen wollte, zückte er sein allseits bekanntes, dickes Buch und lobte oder tadelte die «Taten» des vergangenen Jahres. Dies gelang ihm derart humorvoll, daß die Anwesenden meistens in schallendes Gelächter ausbrachen. Das passende Geschenk für die Aufgerufenen verlieh seinen Worten den nötigen Nachdruck. Mit lüpfigen Melodien leitete unser Musikant zum «gemütlicheren» Teil über. Zum Abschied erhielten alle einen Chlaussack oder einen Zopf. Das Kegeln hat innerhalb unseres Vereinslebens einen festen Platz eingenommen. Mit wenig Einsatz ist ein prächtiger Preis zu gewinnen. Vereinsmeisterin wurde Berti Bantli, Vereinsmeister Urs Steppacher. Beide erhielten den begehrten Wanderpokal.

Das Motto unseres Fasnachtsbummels hieß «die originälschte Krawatte». Mit dem Postauto gelangten wir zum Klösterli Iberg. Dort verbrachten wir mit Wettbewerb, Prämierung und einem guten Zvieri den Nachmittag. Zu Fuß erreichten wir wieder Winterthur. Die Mitgliederzahl unseres Vereins hat sich in den letzten Jahren ständig erhöht und ist heute bei 200 angelangt. Erfreulich zeigt sich auch die finanzielle Seite des Vereins, konnte doch ein namhafter Reingewinn verbucht werden. Anstelle von Heinz Boksberger wurde Susanne Eugster, die bei einer Großbank in Winterthur arbeitet, in den Vorstand gewählt. Für ihre Treue zum Verein erhielt nach 25jähriger Zugehörigkeit Elsa Schweizer vom Restaurant Ochsen im Tösfeld die Ehrenmitgliedschaft. Eine Wappenscheibe mit einem Thurgauer-motiv wird zukünftig ihr Heim schmücken. *Urs Tagliavini*

---

### *Thurgauerverein Zürich und Umgebung*

Noch vor nicht langer Zeit, nämlich am 9. Februar 1985, haben wir im Urania-Saal die 112. General-

versammlung des Thurgauervereins Zürich und Umgebung abgehalten. Was ist doch wieder alles geschehen in dieser kurzen Zeitspanne? Viel Freud, aber auch Leid mußten wir erfahren. Aber so ist halt das Leben! So waren wir auch bei lieben Mitgliedern an der Abdankung. Den Angehörigen mein herzlichstes Beileid!

Trotz alledem hat sich unser Verein vergrößert. Wir hatten dieses Jahr 13 Neumitglieder. Ich hoffe, daß es ihnen bei uns gefällt und sie wacker mitmachen. Der Vorstand traf sich bei fünf Sitzungen. Auch waren wir delegiert beim Kantonalverein und bei den befreundeten Vereinen. Die Frühjahrsversammlung fand am 20. April und die Herbstversammlung am 12. Oktober statt. Die Zusammenkünfte am 1. Samstag im Monat waren auch meistens gut besucht.

Am 5. Mai fand der traditionelle Volksmarsch der Kantonalvereine statt. Eine stattliche Schar Thurgauer trafen sich um 10.00 Uhr beim Zoo-Eingang. Munter marschierten wir los bis zur Waldhütte, wo wir ein, zwei oder sogar drei der fabelhaften Risottos verschlangen, so gut hatten sie uns geschmeckt. Als dann Rösli Wydler etwas verspätet eintraf, mußte sie sich noch mit dem Rest begnügen. Bei Musik und Gesang saß man fröhlich beisammen: Thurgauer, Toggenburger, Berner und viele andere mehr.

Unsere Vereinsreise vom 9. Juni 1986 wird vielen unvergesslich bleiben. Mit dem Car der Firma Steinemann aus Schaffhausen fuhren wir rund um den Ircel – in Richtung Andelfingen, Diebenhofen, ins Paradies zum Kaffeehalt. Kurt Steinemann, Chef des Carunternehmens, selber ein Thurgauer aus Stettfurt, ließ es sich nicht nehmen, uns hier persönlich zu begrüßen. Gut gestärkt fuhren wir über deutsches Gebiet in Richtung Klettgau. Auf dem Hallauerberg wurden wir bei bisiger Kälte im Weinberg zu einem Aperitiv angehalten. Zum Mittagessen wurden wir im Rebhaus

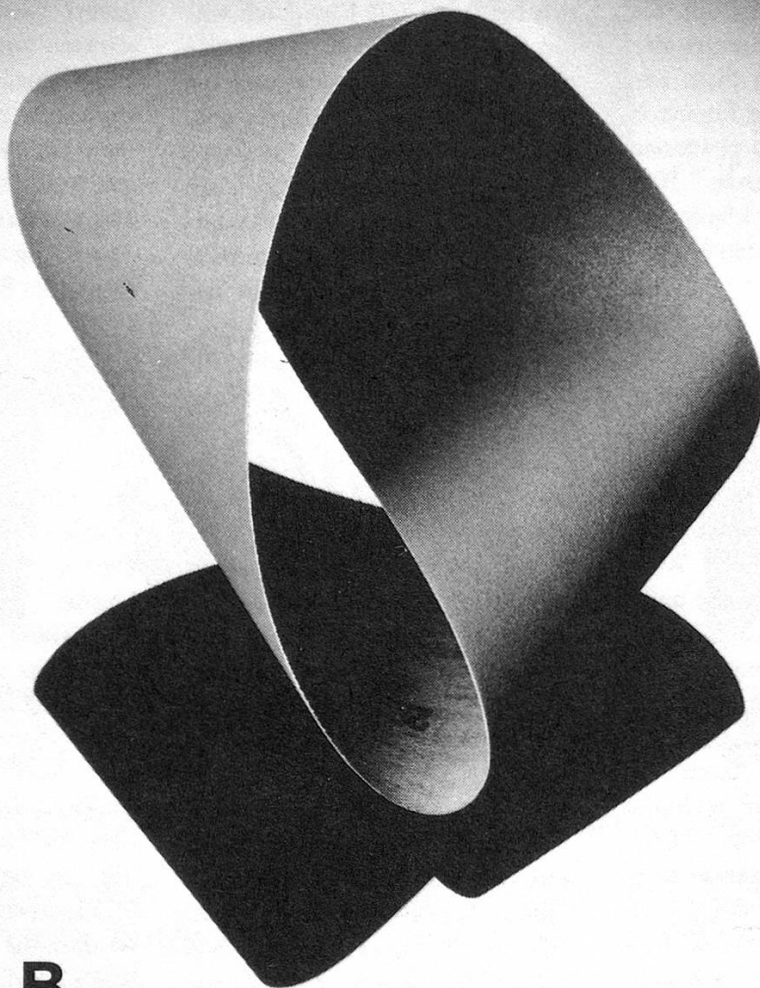
Carolein zu einem feudalen Bauernbüffet erwartet.

Leider mußte die frohe Stimmung bald unterbrochen werden. Auf ging's, über Rüdlingen-Flaach nach Rheinau. Hier konnten wir unter kundiger Führung die prunkvolle Klosterkirche besichtigen. Anschließend wurden wir zur Schifflande gefahren, wo wir einen Luxus-Kahn bestiegen. Auf der schönen Fahrt wurde es nochmals so schön warm; der Petrus hatte vermutlich Erbarmen mit uns, oder war er auch ein Thurgauer? Beim Schlöbchen Wörth stärkten wir uns nochmals für die Heimfahrt, die dann ganz rassic vonstatten ging. Schade, daß nicht mehr an diesem großen Vergnügen teilnehmen konnten; vielleicht ein andermal!

Am 1. August traf man sich zum z Morge im Restaurant Urania, um anschließend am Umzug mitzumachen. Die beiden Fähnriche Heiri von unserem Verein und Max vom Männerchor wurden flankiert von unseren Frauen in der schönen Festtagstracht. Sie wurden viel bejubelt und beklatscht. Nachher traf man sich im Urania zum z Mittag. Die Herbstreise wurde dieses Jahr wiederum mit dem Männerchor zusammengelegt. Diese führte uns am 7. September zum Schloß Sargans, über die Luziensteig nach Malbun, durchs Toggenburg und über die Hulftegg. Ein herrlicher Tag mit vielen nicht eingepflanzten Hindernissen. Paul Meienberger sei aber für seine gut organisierte Reise herzlich gedankt.

Am 22. September waren unsere Trachtenfrauen Fernsehstars: In der Sendung «Gala für Stadt und Land» durften sie bei größter Hitze mitwirken. Am 21. Dezember trafen wir uns zur Jahresschlussfeier im Restaurant Urania. Bei Musik, Gesang und Plaudern verging die Zeit viel zu schnell. Leider konnte die Kapelle «Chrusimüsi» die Gemüter nicht ganz in Schwung bringen, dafür der reichhaltige Gabentisch. Allen Spendern und Helfern nochmals recht herzlichen Dank!

# Ist es Kunst oder ist es Schleifpapier?



**Beides.** Seit der Steinzeit versucht sich der Mensch in der Kunst des Schleifens.

Heute aber schafft unsere Entwicklungsabteilung die Basis dafür, dass wir flexible Schleifmittel herstellen können, die Spitzenenergie erzielen. \*

Diese Bandschleife z. B., deren Verbindungsstelle nur Bruchteile von mm Höhendifferenz zum Rest des Bandes aufweist.

Eben, um Spitzenenergie zu erzielen.

Spitzenqualität kann also für den Schleif-Fachmann entscheidend sein. Uns spornt das an, in der Entwicklung nicht stehen zu bleiben. Wir sind mit unserer Kunst noch lange nicht am Ende. Wir streben nach immer bessern Ergebnissen – für alle, die auf Spitzenqualität setzen.



**SIA-Spitzenqualität ist unser Standard.**

SIA Schweizer Schmirgel- und Schleifindustrie AG,  
8500 Frauenfeld